



Gubler Forecasting holt Satellitenbilder vom Himmel

Das nicht alltägliche Leben des Wettermachers von Ebmatingen

vp. Haben Sie schon einmal etwas von Forecasting gehört? Dieses englische Wort bedeutet voraussehen, Vorhersage. Die «Maurmer Post» wollte bei Gubler Forecasting erfahren, was da vor sich geht und wie man zu diesem Beruf kommt.

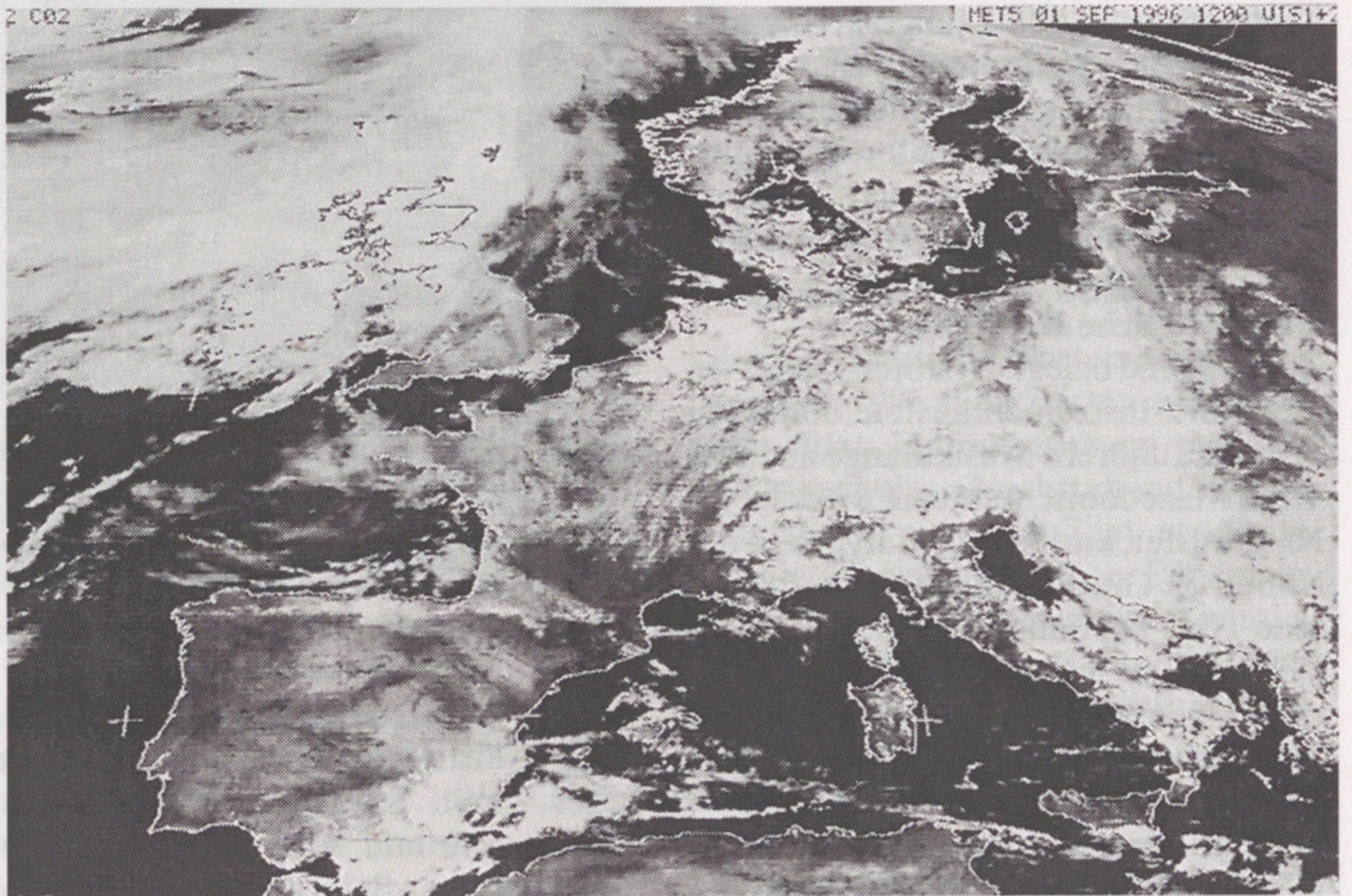
Albert Gubler ist kein Meteorologe, wie man vermuten könnte. Er wuchs auf einem Bauernhof auf und liess sich zum Agronomen ausbilden. Drei Jahre verbrachte er mit seiner Frau Ursula, ebenfalls Agronomin, in Paraguay bei einem Entwicklungshilfeeinsatz für den Bund.

Nach seiner Rückkehr arbeitete er einige Zeit bei einer Firma, die für Kunden Ernteprognosen erstellte. Diese Tätigkeit war mit vielen Reisen nach Afrika und Südamerika verbunden, gab ihm aber auch die Möglichkeit, selbst Prognosemodelle aufzubauen. Heute ist er als Teilzeitangestellter in einer Bank beschäftigt. Das lässt ihm genügend Zeit für viele andere Aktivitäten als Selbständigerwerbender, darunter weiterhin Ernteprognosen erstellen und die Wetterkarte für die «Neue Zürcher Zeitung».

Wetterbilder reisen um die halbe Erdkugel

Die Bilder für die NZZ liefert ein geostationärer Satellit aus 36 000 km Höhe. Er «sieht» die westliche Erdhälfte vom Nord- bis zum Südpol. Die Bilder werden von einer Bodenstation in Ecuador aufgefangen und über eine Zwischenstation in Washington nach Westfrankreich weitergeleitet. Hier werden die Konturen der Erdteile eingezeichnet und zu Eumetsat über dem Golf von Guinea geschickt. Von dort holt sich Albert Gubler die Bilder mittels einer Antennenschüssel, die auf dem Dach installiert ist, ins Büro. Das muss zu einer genau festgelegten Zeit geschehen, für die es einen minutiösen «Fahrplan» von der Eumetsat-Zentrale in Darmstadt gibt.

Für das Wetterbild in der NZZ treffen zwei Bilder knapp nach 13 Uhr ein. Sie werden zusammengesetzt und kommentiert. Pünktlich um 15 Uhr geht die Post ab zur NZZ, damit die Leser am



So sah Eumetsat den Himmel am Chilbisonntag.

(Foto: Gub.)

nächsten Tag die gewohnte Vorschau in ihrer Zeitung finden können.

Wie entstehen Ernteprognosen?

Anders als die täglichen Kommentare für die NZZ werden die Ernteprognosen für Kunden erstellt. Hier spielt das Bild des Wettersatelliten eine untergeordnete Rolle, wichtiger sind andere Daten.

Über die Schweizerische Meteorologische Anstalt (SMA) werden täglich lange Zahlenreihen geliefert, aus denen der Kundige Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck ablesen kann. Alle Daten werden in eine Karte eingetragen, ausgewertet und an den Auftraggeber weitergeleitet. Da das Wetter in Brasilien grossen Schwankungen unterworfen ist, berichten zusätzlich zehn Farmer aus der Region über die örtliche Situation.

Jedes Jahr unternimmt Albert Gubler eine Inspektionsreise durch das Anbaug Gebiet. Anhand des Zustands der Kaffeeplantagen wird der zu erwartende Ertrag geschätzt. Bei so viel Interesse am Kaffeeanbau ist es nicht verwunderlich, dass Albert Gubler inzwischen selbst eine Kaffeeplantage besitzt.

Ernteprognosen lassen sich auch in der Schweiz erstellen. Zur Zeit bearbeitet

Albert Gubler Landwirte in der Region, um sie zum Anbau von Sonnenblumen zu motivieren. Er versorgt sie mit Marktinformationen und übernimmt das Marketing sowie die Betreuung der Sonnenblumenfelder.

INHALT

- 2 Neue Programme GGA
- 3 Tag der offenen Tür im Schulhaus Pünt
- 4 Buchvernissage/Märtegge
- 5 Walter Geiser: 20 Jahre Singkreisleiter
- 6 Brand im Jugi
- 7 Seite der Jungen
- 8 Die «Singfrauen» kommen/ Inserate
- 9 Amtliches/Kath. Pfarrvikariat
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Eine musikalische Weltreise auf dem Greifensee

Konzert mit dem Quintett Ragazzi. Ein Anlass der Kulturkommission Maur

Obwohl der Himmel an jenem Abend – Samstag, 24. August – eher bewölkt aussah, fand sich trotzdem viel kulturell interessiertes Publikum bei der Schifflände Maur ein. Als die «Stadt Uster» schliesslich vom Steg loslegte, eröffneten die Ragazzi auch bereits ihr breitgefächertes Repertoire mit einem Willkommensgruss à la Django Reinhardt. Schon bald verbreitete die Musik unter den Passagieren eine gelockerte Stimmung, Hände klatschten mit, Beine wippten im Rhythmus, und teilweise wurde auch mitgesungen.

Unvergessliche Kreuzfahrt

Zu Wein und belegten Broten servierten die Multi-Instrumentalisten den stauenden Zuhörern Musikklänge aus aller Welt: Mazedonische Musik ertönte vor Niederuster, karibischer Calypso in der Nähe von Greifensee, lateinamerikanische Töne bei Fällanden und spanische Volksweisen neben Uessikon. Etwas später blinzelte sogar noch die Sonne durch die Wolken, und es kam zu einem kitschigen Sonnenuntergang, wie er eben zu einer unvergesslichen Kreuzfahrt gehört. Langsam verschwand das Ufer in der Abenddämmerung, während die Ragazzi das Schiff mit Rhythm & Blues und Afro Sounds in Schwingung versetzten und sich ein paar Leute vergeblich nach einer Tanzfläche um-



Die Ragazzi live an Bord der «Stadt Uster».

Foto: Marcel Vermeul

sahen. Auf dieser schwimmenden Musikinsel führte die Band das Publikum quer durch Sprachen, Kulturen und Kontinente und begeisterte mit ihrem authentischen Spiel auf verschiedensten Instrumenten.

Als das Schiff nach drei Stunden wieder in Maur anlegte, ertönten weitere Wellen von Applaus, und natürlich gab es noch eine Zugabe, bevor alle wieder

festen Boden unter ihren Füßen verspürten.

Mit den Ragazzi war für diese Konzert-rundfahrt die ideale Besetzung angeheuert worden. Wer sich von diesem musikalischen Phänomen selbst überzeugen lassen will oder es noch einmal erleben möchte, trifft sie mit etwas Glück noch am Theater Spektakel an.

Marcel Vermeul

GGA Maur schaltet neue Programme auf

In den Genuss von neuen TV- und Radioprogrammen kommen die rund 20 000 Haushaltungen, die im Sendegbiet der GGA Maur liegen.

Nach Prüfung von verschiedenen Unterschriftensammlungen und eingegangenen Anfragen hat sich die Verwaltung der GGA Maur entschieden, die TV-Programme Star TV, Canale 5 und Vox sowie die Radioprogramme BBC World Service, RTL Radio und

das zweite französische SRG-Programm RSR 2 aufzuschalten.

Star TV, ein kabelexklusives Programm mit Aktualitäten und Reportagen rund ums Kino, ist das erste schweizerische Spartenfernsehen mit dem längerfristigen Ziel, landesweit und mehrsprachig zu senden. In der Deutschschweiz hat es bereits gute Einschaltquoten erreicht.

Neben RAI 1 wurde vielfach ein zweites italienisches TV-Programm verlangt. Mit Canale 5 ist jetzt eine Alternative vorhanden.

Vox wurde schon 1994 im Rahmen des Schnupperkanals der GGA Maur vorgestellt. Auf den deutschen Sender musste damals verzichtet werden, weil sein Weiterbestehen nicht gesichert war. Vox ist heute mit neuen Partnern im Aufwind, und es sind

viele Wünsche für dessen Aufschaltung eingegangen.

Auch im Radiobereich ist eine Erweiterung vorgenommen worden, nämlich mit dem englischen BBC World Service, einer Ergänzung zum amerikanischen Programm Voice of America, und RTL Radio, einem ausgesprochenen Oldies-Sender mit Nachrichten zur vollen Stunde. Nach drei Jahren Unterbruch kommen interessierte Hörer nun auch wieder in den Genuss von RSR 2, weil die PTT Telecom inzwischen die Sendefrequenzen der SRG-Programme bereinigt hat, was den Empfang von RSR 2 ab Chasseral ermöglicht.

Eine gedruckte Programmübersicht über das neue Angebot der GGA Maur (33 TV-Programme, 34 UKW-Radioprogramme und 16 Digital-Radioprogramme) wird im September in alle Haushaltungen verteilt.

GGA Maur

So empfangen Sie die neuen Sender

Fernsehen

Star TV	S 12	238,25 MHz
Canale 5	S 21	303,25 MHz
Vox	S 22	311,25 MHz

Radio

BBC World Service	UKW mono	91,10 MHz
RTL Radio	UKW stereo	92,70 MHz
RSR 2	UKW stereo	103,20 MHz

Tag der offenen Tür im Schulhaus Pünt, Maur

Die Schulpflege informiert

Die umfassende Renovation des Schulhauses Pünt konnte pünktlich auf den Schulbeginn abgeschlossen werden. Die Lehrkräfte und die Schulpflege Maur wollen diesen «Meilenstein» mit einem Tag der offenen Tür feiern. Wir wollen Ihnen allen die Möglichkeit bieten, sich vor Ort über die erfolgreichen Instandstellungs- und Erneuerungsarbeiten zu orientieren. Das gesamte Schulhaus Pünt können Sie am

Samstag, 21. September 1996, von 10 bis 16 Uhr

besichtigen.

Neben der Begehung aller Räumlichkeiten freuen wir uns, Ihnen bereits unser nächstes Umbauprojekt «Turnhalle Pünt» präsentieren zu dürfen. An der Schulpflegesitzung vom 9. September 1996 haben wir beschlossen, Ihnen dieses Projekt an der Dezember-Gemeindeversammlung zum Entscheid vorzulegen.

Benutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich bereits frühzeitig.

Folgendes Programm erwartet Sie an unserem Tag der offenen Tür:

10.00 bis 17.00 Uhr

Festwirtschaft und Präsentation des Umbauprojektes «Turnhalle Pünt»

Wir danken

*Liebe Chilbibesucherinnen
und Chilbibesucher,
liebe Helferinnen und Helfer*

Der Chilbimärt war wieder ein grosses Fest. Trotz des unfreundlichen Wetters haben uns, vor allem an den beiden Nachmittagen, viele Gäste die Treue gehalten. Herzlichen Dank für Ihren Besuch!

Dank auch den über 200 Helferinnen und Helfern, die an der Chilbi einen grossen Einsatz geleistet haben. Ohne ihre Mithilfe könnte die Chilbi Muur gar nicht stattfinden.

Allen Anwohnerinnen und Anwohnern des Chilbigeländes danken wir für das Entgegenkommen und Verständnis. Einen grossen Dank auch dem Gemeinderat, der den Gratisbus auch dieses Jahr wieder ermöglicht hat.

Wir freuen uns auf den Chilbimärt 1997!

*Frauenverein Maur-Uessikon
und Feuerwehr Maur*

10.00 bis 12.30 Uhr

Besichtigung der Räumlichkeiten

13.30 bis 14.30 Uhr

Platzkonzert der Musikgesellschaft Maur, offizielle Begrüssung durch die Schulpflege

14.30 bis 16.00 Uhr

Besichtigung der Räumlichkeiten

10.00 bis 16.00 Uhr

Kinder der Musikschule Maur musizieren in den verschiedenen Unterrichtsräumen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anzahl Schüler in unserer Gemeinde

Per 1. September 1996 haben wir unsere alljährliche Schülerstatistik erstellt. Insgesamt werden in unserer Schulgemeinde 758 Kindergartenkinder und Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Diese sind folgendermassen auf die verschiedenen Stufen verteilt:

Kindergarten	154 Kinder
Primar Unterstufe	229 Kinder
Primar Mittelstufe	215 Kinder
Oberstufe	160 Jugendliche

Anschaffungen

Für die beiden Kindergärten in Ebmattingen wurde der Kauf von «Eibe-Spielpolstern» (Vergrösserung des Freispielangebotes für die Kinder, bessere

Wettbewerb für gross und klein in der Müli Maur

Richtige Antworten:

1) D, 2) Flarz, 3) Greif, 4) Pfeilspitzen, 5) Uessikon, 6a) Lilie, 6b) rot und weiss, 7) Strassenhändler.

Gewinner:

Sonja Gubler, Maur; Rudolf Jordi, Maur; Diego Romero, Forch; Jakob Schwander, Fällanden; Michael Sommerhalder, Maur; Jacqueline Sonogo Mettner, Maur; Leonora Sonogo, Maur; Daniel Studer, Uster; Stephan Studer, Uster; Marie-Claude Wanner, Ebmattingen.

Alle Gewinner erhalten ein Buch. Den beiden Sponsoren der Preise sei herzlich gedankt.

Der nächste Muurmer Märt kommt ganz bestimmt. Auf Wiedersehen am nächsten Wettbewerb!

*Freunde der Herrliberger-
Sammlung Maur,
Veronica Kurth, Kuratorin*

Ausnutzung der Garderobenräume) im Betrag von Fr. 1403.– bewilligt.

Folgende Arbeitserleichterungen wurden für das Schulsekretariat bewilligt:

– Die Software «Win-Schule 95» (Datenbank für die Verwaltung aller für die Schulverwaltung relevanten Daten) im Betrage von Fr. 13 500.–.

– Eine Frankiermaschine «Ruf Ascom Hasler» für Fr. 1467.–.

Informationen aus der Musikschule – Teil 2

In der «Maurmer Post» vom 6. September 1996 publizierten wir unseren Text «Informationen aus der Musikschule». Nachstehend finden Sie die in unserem Text erwähnte Statistik, welche infolge Platzmangels leider nicht mitpubliziert wurde. Unser Anliegen ist es, Ihnen aufzuzeigen, wie viele SchülerInnen im 1. Semester 1996/97 welches Instrument erlernen. *Musikschule Maur*

Instrument	Anzahl Schüler 1. Semester 96/97
Klavier	117
Blockflöte	55
Gitarre	38
Querflöte	18
Akkordeon	15
Klarinette	14
Saxophon	12
Keyboard/El. Orgel	11
Violine	10
Schlagzeug/Xylophon	8
Step-Tanz	7
Trompete	6
Cello	4
Gesang	2
Harfe	2
E-Bass-Gitarre	1
Horn	1
Posaune	1
Total	322



s'Muurmeli meint:

«Die MP-lerinne sind dänn s letscht! Verrisset d Biitrag vo de Musigschuel! Do dafür müent sis dopplet bringe, au kä schlächti Publizität.»

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Kinderbett, weiss lackiert, 60 x 120 cm, mit Bettinhalt, Fr. 150.-, **Lernlaufgerät**, Fr. 20.-. Telefon 980 21 65.

Aktuell: **Zierkürbisse, Speisekürbisse und frischer Most**. Berger's Hoflädli, Do 16-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Kinderkleider, Sportartikel, Spielwarenbörse, Kauf oder Verkauf – immer ein Gewinn. Max & Moritz, Im Glockenacker 37, Witikon, Di 14-18 Uhr.

Kleine Dienstleistungen

Fusspflegestudio, Maria Haas, Bachtelstrasse 21, Ebmatingen, Pédicure. Telefon 980 36 75. Evtl. auf Band sprechen, rufe zurück. Parkplatz vorhanden, Hausbesuche möglich.

Astrologische und psychophysiognomische Beratungen. Anfängerkurse bei Janet Burkhard, Telefon 980 10 73, Fax 980 32 80.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Tel. 980 02 62.

Gesucht

3-Zimmer-Wohnung in der Gemeinde Maur, Zins max. Fr. 2000.-, Bezug Dezember 96 oder Januar 97. Auskunft erteilt Tel. 980 14 89.

Schwarzer Kater «Gringo» mit Flohhalsband, entlaufen in Binz, Zollikonstr. 27, seit 30.7.96. Wer ihn gesehen oder bei sich aufgenommen hat, melde sich bitte bei Fam. A. Gomes, Telefon 980 49 23.

Kulturperle am Greifensee im A & O Kulturforum Maur

Buchvernissage vom 31. August

Fremde Menschen füllen das Haus; im A & O Kulturforum/IKOS Verlag wird ein neues Buch vorgestellt, der zweite biographische Roman von Conrad G. Weber: «Lilla Petras Spuren führen ins Engadin».

Stimmungsvolle Präsentation

Engadiner Stimmung schafft nicht nur der heutige Vorleser Marco Caduff (Journalist, Moderator bei Radio 24), auch der lebendige Schreibstil versetzt uns mühelos in das majestätische Hochtal, lässt uns die warme Sonne, den kalten Malojawind, den moosigen Geruch des Stazersees empfinden. Natur, Liebe zu Kunst, schöpferische Kraft, Bergwelt und eine Vielfalt an Charakteren füllen das Buch. Zauber, Ängste, Freundschaft, Stolz und Mystik würzen es.

Dass bei IKOS die Lesungen immer durch wundervolle Musik ergänzt werden, wissen Eingeweihte. Diesmal aber verwandelt der Violonist Shunji Akagi das seltsame Erlebnis eines stolzen Hahnes und seiner Hennenschar so lebendig in eigene Musik, dass wir jetzt schwören könnten, wir seien auch dabeigewesen damals im Engadin!

Eine seltene Perle habe er heute gefunden am Greifensee, eine Kultur-Perle, sagt mir ein Gast, ein sehr bekannter Zürcher Verleger, beim anschliessen-

den Apéro. Maur sei sicher stolz, dass in dieser Gemeinde Kultur auf so ergötzliche Weise gepflegt werde. Ich habe ihm nicht verraten, dass zwar Gäste vom Thurgau, vom linken Zürichseeufer, vom Aargau und sogar vom Solothurnischen gekommen sind, aber kaum solche aus der nahen Umgebung. Vielleicht sind die Töne des A & O Kulturforums Maur zu leise, aber echte und schöne Töne schreien eben selten. Und was nicht ist, kann beim nächsten Mal ja werden, nicht?

Kein Fortsetzungsroman

Zum Werk: In seinem Romanerstling «Die abenteuerlichen Wege, die Lilla Petra ging» beschreibt der Autor die vor 50 Jahren noch sehr unübliche berufliche Karriere einer ungewöhnlichen Frau und durchkreuzt halb Europa. Sein zweiter Roman führt ins Engadin und ins Privatleben seiner Lilla Petra. Bekannte Namen ihrer Freunde weben die Leserschaft ein – in die Welt von Gustav und Lilla Petra, in die damalige Künstlerszene, auch jene der «Pfauenbühne» (Zürcher Schauspielhaus). Namen wie Ginsberg, Blanc und Lindberg oder Giacometti, Segantini lassen erinnern oder sogar teilhaben. Dieser zweite Roman ist keine Fortsetzung, eher eine sehr gelungene Ergänzung.

Silvia Mathieu

Beide Bücher können beim IKOS Verlag, Maur, bestellt werden, Telefon 980 43 83.

Wir gratulieren

Am 18. September feiert Bruno Cremona-Hofstetter in Uessikon seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren dem rüstigen Jubilar, der immer noch Violine spielt, herzlich zu seinem besonderen Geburtstag und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Altersbesuchsgruppe/E. Marti

Internationales Unternehmen bietet sehr gute Einkommensmöglichkeiten, haupt- oder nebenberuflich.

Haben Sie Interesse?

Rufen Sie an unter Tel. 980 07 49.



**Wirtschafft
zur Erotte**

Zürichstrasse 213
8122 Binz/Maur
Telefon 01 980 39 82

Ab Donnerstag, 12. September, bereiten wir für Sie täglich köstliche **Wildspezialitäten** und diverse Desserts zu. Küche und Personal freuen sich auf Ihre Reservation.

**Auch
kleine
Inserate
werden
gelesen**

Wir hätten
zwei Tiefgaragenplätze

in der Forch zu vermieten, ab sofort oder nach Vereinbarung, und zwar an der Kreuzung Bundtstrasse/Wassbergstrasse, für Fr. 120.- pro Monat.

Tel. G 01/365 65 61, P 01/980 43 93

INTERNET

Kein Problem!

Für Interessierte jeden Alters.

Thomas Frei, Maur
Tel. 01/980 43 51 (abends)

Musizieren ist mein schönstes und liebstes Hobby

Walter Geiser seit 20 Jahren Singkreisleiter



Walter Geiser. So erlebt der Chor ihn bei der Arbeit.
(Foto: Magdalena Stauss)

go. Der Singkreis Maur besteht seit mehr als 30 Jahren. 20 Jahre davon stand er unter der Leitung von Walter Geiser. Die «Maurmer Post» ermunterte den «ungebundenen Kantor» der Reformierten Kirchgemeinde zu einem Rückblick.

Walter Geiser, Sie feiern in diesem Jahr Ihr 20-Jahr-Jubiläum als Singkreisleiter. Wie kamen Sie zu diesem Chor?

Von Jugend an beschäftige ich mich mit Kirchenmusik und wirkte schon in meiner Heimatstadt Schaffhausen als Organist an der Münsterkapelle und am Münster. Trotzdem wurde ich dann Ingenieur und hätte nicht im Traum daran gedacht, je einen Chor zu leiten...

Neben meinem Beruf übernahm ich immer wieder Orgelvertretungen und sang im Zürcher Bach-Chor. Die Kontakte zum Singkreis begannen, nachdem meine Frau und ich 1970 auf die Forch kamen, halfen wir doch gelegentlich dort aus. Als jedoch – ich weiss es noch wie heute: im Sommer 1976, nach einer gemütlichen Fahrt auf dem Greifensee – die damalige «Chormutter» mich fragte, ob ich den Chor übernehmen wolle, fiel ich aus allen Wolken. Nur zögernd sagte ich zu und sicherte mir und dem Chor die Freiheit zu, das gegenseitige Verhältnis jederzeit aufzulösen. In den kommenden Jahren besuchte ich Kurse am Institut für Kirchenmusik und bei Helmuth Rilling an der Internationalen Bach-Akademie Stuttgart. Aus dem «Provisorium» wurden bisher 20 Jahre.

Vom Singen im Gottesdienst zur Abendmusik

In dieser Zeit wurde aus dem einfachen Kirchenchor ein Chor, der jährlich eine «Abendmusik» auf die Beine stellt. Wie haben Sie das geschafft?

Auch das hätte ich mir zu Beginn unserer Zusammenarbeit nicht vorstellen können: Der Singkreis wird von der Kirche finanziert. Also sahen wir es als unsere Pflicht an, möglichst oft im Gottesdienst zu singen. Dafür übten wir. Die Sängerinnen und Sänger waren ausschliesslich Laien. Doch sie lernten hinzu. Immer öfter sangen wir anspruchsvolle Kirchenmusik. Dann

kam das Bach-Jahr 1985. 1984 hatte ich mich vorzeitig pensionieren lassen. Nun konnten wir – zusammen mit der Organistin und dem Instrumentalkreis – acht «Stunden der Kirchenmusik» mit Kantaten und Orgelwerken des Meisters in Angriff nehmen und gaben dabei zugleich der Gemeinde einen kleinen Einblick in die Musik Bachs. Das gewagte (und gelungene) Unternehmen bedeutete für uns alle viel Arbeit, machte jedoch auch grosse Freude.

Von da bis zur Abendmusik am Betttag war nur ein kleiner Schritt. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten treten wir einmal jährlich auch ausserhalb des Gottesdienstes an die Öffentlichkeit.

Der Instrumentalkreis als zweite Säule

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne den «Instrumentalkreis». Seit wann wurde dieses Ad-hoc-Ensemble zur Stütze des Singkreises?

Unter dem Namen «Instrumentalkreis Maur» seit 1980. Seit 1976 suchte ich – als Begleitung für den Singkreis – nach einem Ad-hoc-Orchester und musste es mir teilweise noch in den Nachbargemeinden zusammensuchen. Dank der guten Musikschule konnte ich schon im Jahr danach auf eigene gut ausgebildete Kräfte zurückgreifen. Von Anfang an fand ich vor allem junge, begabte Spielerinnen und Spieler, die in reinen Orchesteraufführungen Gelegenheit bekamen, solistisch ihr Können zu zeigen. Neben einzelnen Berufsmusikerinnen und -musikern spielen auch einige Erwachsene aus unserer Gemeinde

mit. Viele – so die Konzertmeisterin Aiko Fiebig – sind mir bis heute treugeblieben.

Hat sich dabei für Sie und den Chor eine Lieblingsmusik herauskristallisiert?

Eindeutig: Bach. Doch soll dieser grösste aller Komponisten nicht ausschliesslich unser Repertoire beherrschen. Ich versuche – auf ausdrücklichen Wunsch des Chors – ein möglichst vielseitiges Programm zu üben. Neben Bach haben wir dadurch zahlreiche alte und neue Meister kennengelernt: geistliche und weltliche Musik bis hin zum Negro Spiritual und zum Volkslied. Ausser für die Gottesdienstbesucher singen wir auch jedes Jahr zum Frühlingsanfang für die Bewohner des Zollerheims.

Musizieren und Singen sind – vor allem seit der Pensionierung – der eigentliche Inhalt Ihres Lebens. Warum?

Weil ich mich seit meiner Jugend mit Kirchenmusik beschäftige, ist es mir ein Anliegen, hier in meiner Wohngemeinde gute Kirchenmusik zu machen. Überhaupt: Musik macht Freude und schafft Gemeinschaft. Nicht umsonst herrscht im Singkreis fast immer gute Stimmung, auch bei oft harter Arbeit. Ohne Statuten und Vereinsstrukturen, mit nur zwei weiteren Ämtern – Bibliothekarin und Chormutter – schaffen wir es, miteinander auszukommen. Ja, wir haben uns und das Singen einfach gern.

Unerschütterlicher Optimismus

Und die Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und den Pfarrern?

Auch damit habe ich keinerlei Probleme. Im Gegensatz zu meinem Vorbild: Bach. Meine Anregungen selbst für die Gottesdienstgestaltung und die Predigt finden meistens Gehör.

Sie sind bekannt für Ihren unerschütterlichen Optimismus. Woher nehmen Sie ihn immer von neuem?

Zum einen ist er wohl angeboren. Zum andern bin ich unendlich dankbar dafür, dass ich diese wunderbare Arbeit habe: dass ich mit guter Musik auch andere erfreuen darf. Ausserdem trägt mich die immer neue Begeisterung des Chors. Und wenn ich ein positives Echo aus der Gemeinde, von der Kirchenpflege oder den Pfarrern höre, freue ich mich mit dem Chor.

Brauchen Sie diesen Optimismus auch im Hinblick auf die nächste Abendmusik: übermorgen am Betttag?

Nein, da bin ich sehr zuversichtlich. Besonders seit unserm Proben-Wochenende im August. *Gisela Goehrke*

Brand im Jugend- und Freizeithaus Maur

Keine verletzten Menschen – doch hoher Sachschaden



Grosseinsatz für die Feuerwehr.

(Foto: zvg)

go. In der Nacht auf den vergangenen Samstag (7. September) brach im Freizeit- und Jugendhaus Maur ein Brand aus. Zum Glück war das Haus bereits seit 22 Uhr geschlossen und niemand anwesend. Doch der Sachschaden wird auf weit über 100 000 Franken geschätzt.

Freitagnacht 1.19 Uhr. Alarm! Es brennt im Jugendhaus. 27 Mann der örtlichen Feuerwehr rücken aus und sind wenige Minuten später vor Ort. Der seeseitige Dachstuhl steht in Flammen. Schnell ist klar: das Feuer brach nicht im Innern des Gebäudes aus, sondern kam offensichtlich von dem mit einer Gummimatte belegten Steg vor dem Haupteingang her und wurde durch die Bise gegen die Türe, über den darüber liegenden Balkon und zum Dach hinaufgedrückt. Die Polizei wird hinzugezogen. In weniger als einer Stunde kann die Löschequipe das Feuer unter Kontrolle bringen. Trotzdem brannte der seeseitige Dachstuhl grossenteils aus.

Samstagmittag am Ort des Geschehens: Viele Jugendliche haben sich versammelt. Auch das Leiterteam, einige Eltern, Gemeinderat Albert Diem und etwas später Ueli Schäfer, der Architekt des Jugi, und seine Frau sind gekommen. Aufgeregte Gespräche: Was ist geschehen? Wie mitgenommen ist das Haus? Kann der Betrieb trotzdem weitergehen? Doch schon bald beruhigt sich die Stimmung ein wenig: Niemand war während des Brandes im Haus gewesen, daher gibt es keine Verletzten. Allerdings ist der Sachschaden be-

trächtlich. 100 000 Franken dürfte er weit übersteigen, meldet eine bereits erschienene Presseorientierung der Kantonspolizei. Im Innern des Gebäudes gibt es nur Wasser- und Rauchschäden.

Ein reduzierter Betrieb läuft weiter

Wie geht es weiter? Als erstes wird die Polizei die Ursache des Unglücks sorgfältig abklären. Bisher stehen sich zwei Meinungen gegenüber. Die Presseorientierung der Kantonspolizei spricht von Fahrlässigkeit; das Jugendleiterteam vermutet – solange keine endgültige Abklärung vorliegt – eine Brandstiftung. Gleichzeitig werden sich das Leiterteam und ein Teil der Jugendlichen unter Anleitung von Fachleuten an die Reinigung und Wiederherstellung des Gebäudes machen. Laut einer ersten Pressemitteilung des Gemeinderats und der Jugendkommission Maur werden diese Arbeiten einige Wochen in Anspruch nehmen. Daher wird der Tag der offenen Tür vom 22. September verschoben.

Daneben laufen bereits Abklärungen um Räume, in denen der Betrieb wenigstens reduziert weiterlaufen kann. Zum Ausweichprogramm für die bereits vorbereitete Ferienpasswoche in den Herbstferien (7. bis 10. Oktober) werden rechtzeitig nähere Angaben folgen. Das Büro ist vorübergehend in das Gemeindehaus gezügelt.

Voraussichtlich im Dezember dann wird das Freizeit- und Jugendhaus Maur – gleich einem Phönix aus der Asche – in neuem Glanz auferstehen.

Trotzdem Theater

Das für den Tag der offenen Tür vom 22. September im Jugend- und Freizeithaus vorgesehene **Theater Zarfina** kann trotz Brand stattfinden, allerdings in der Müli Maur. Die Vorstellung ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Dank Sponsoring durch die Schulpflege Maur ist der Eintritt gratis. Die Vorstellung in der Müli beginnt um 14 Uhr.

Jugend- und Freizeithaus Maur

Stellenanzeige

Wir sind ein kleines Team von jungen Kaufleuten, die sich auf die Organisation von Verlagspromotionen und den damit verbundenen Versandhandel mit Produkten aus aller Welt spezialisiert haben. Für unser Bestellbüro suchen wir auf 1. Oktober 1996

eine(n) vife(n) kaufm. Angestellte(n)
(50–70%)

Der Job umfasst die Bearbeitung der eingegangenen Bestellungen, das selbständige Führen des Bestellbüros sowie die Koordination der gesamten Vorgänge mit den angrenzenden Bereichen Lager/Buchhaltung/Ein- und Verkauf. Nebst einer kaufm. Ausbildung und guten Deutschkenntnissen sind Erfahrung im Umgang mit EDV, Freude am telefonischen Kontakt mit Kunden und eine grosse Portion Teamgeist die wichtigsten Voraussetzungen.

Falls Sie gerne selbständig arbeiten, sich auch in einem kleinen Kollegenteam wohl fühlen und moderne Büros mitten im Grünen schätzen, würden wir Sie sehr gerne kennenlernen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

al vente Handels AG
Frau D. Yannoulis, Postfach
8123 Ebmatingen

Gesucht – Gesucht – Gesucht

Wir suchen noch aufgestellte 12- bis 18jährige Girls am Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr in die Turnhalle Looren. Das momentane Team möchte mit einer genug grossen Gruppe verschiedene Mannschaftsspiele ausüben. Auch für andere Sportarten haben wir Zeit. Im Moment besuchen sechs Mädchen und zwei Leiterinnen einen Hip-Hop-Kurs. Und wir hoffen, mit einer möglichst grossen Gruppe eine Vorstellung einstudieren zu können.

Also los! Kommt mit Freunden und schaut mal rein.

Die Street-Girls freuen sich!

SEITE DER JUNGEN

Pausenkiosk Oberstufe Looren



Stimmen am Kiosk: – Was wünschst du? – Und du? – Was wir haben – siehst du die Angebotsliste? – Sage uns doch bitte, was wir noch in unser Sortiment aufnehmen müssten! – Nein, Bratwürste führen wir (noch) nicht! – Hoffentlich haben wir nicht zu knapp kalkuliert. – Toll, dass sie so kommen!

Vor etwa einem Jahr hatte die damalige 3. Realklasse (Klasse P. Vogel) die Idee, einen Pausenkiosk einzurichten. Sie bauten dann auch selbst ein Kioskhäuschen und bemalten es phantasievoll. Jetzt, da diese Klasse nicht mehr im Schulhaus ist, haben wir, die 3. Sek. a (Klasse U. Knobel/M. Kunz), den Kiosk übernommen. Wir werden ihn ein Semester lang führen, dann wird eine andere Klasse weitermachen. Mit dem Reinerlös wollen wir unsere Schlussreise mitfinanzieren. Wohin sie uns führen wird, das wissen wir noch nicht. Projekte haben wir viele, und wir hoffen, etwas Tolles realisieren zu können. Doch vorerst steht die Arbeit im Vordergrund, das Vergnügen muss noch warten.

Unser Kiosk ist an drei Wochentagen offen, am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der 10-Uhr-Pause. Wir haben drei Gruppen gebildet. Jede Gruppe ist für einen der drei Tage verantwortlich: Einkauf, Verkauf, Abrechnung.

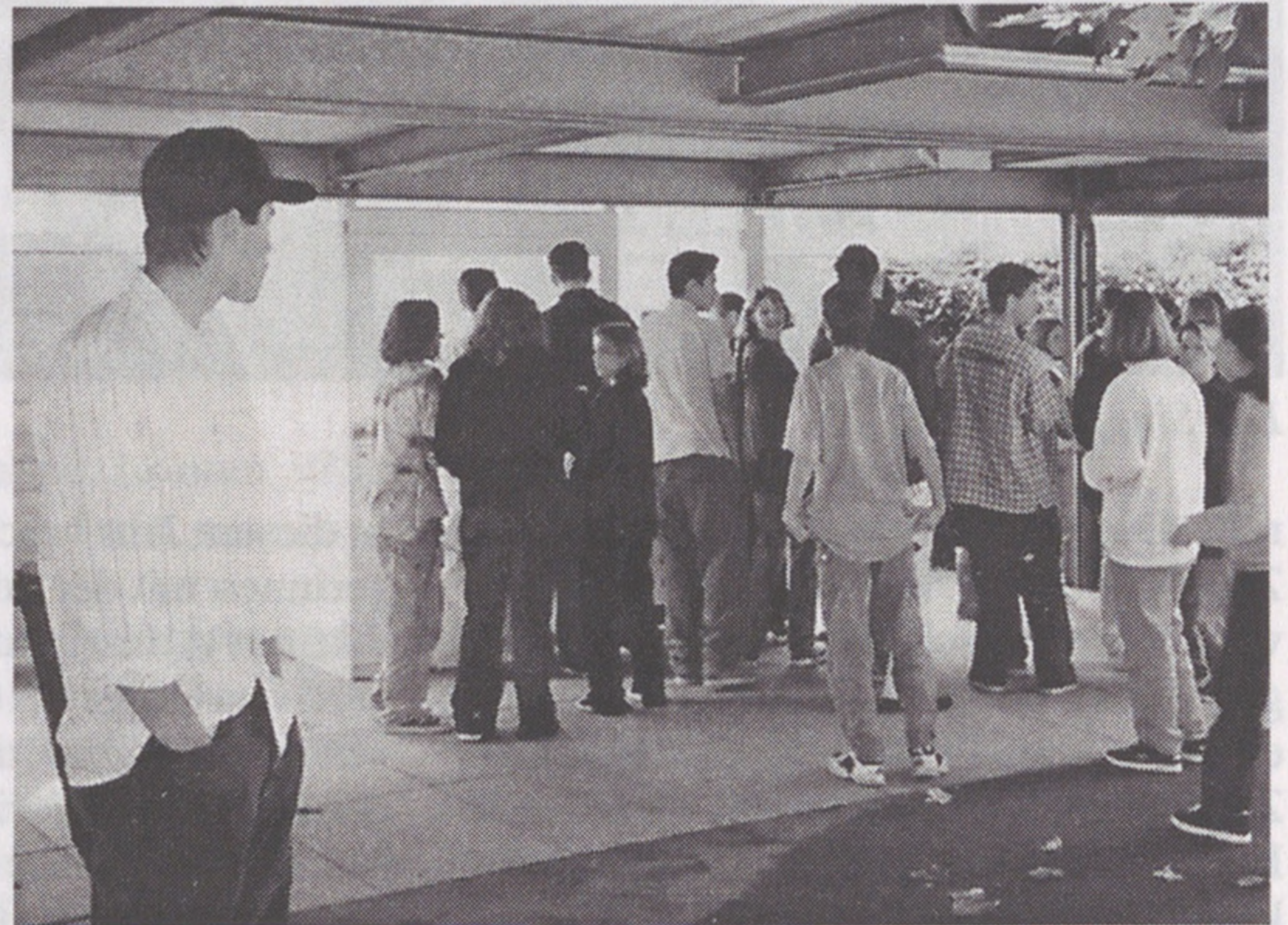
Von unserem Sortiment sind vor allem die täglich frischen Gipfeli und die Zuckernudeln beliebt. Aber auch die andern Artikel verkaufen sich gut. Bei der Preisgestaltung haben wir uns an die Detailrichtpreise gehalten. Unsere Preise liegen zum Teil darunter. Wünsche, die das Sortiment oder die Organisation betreffen, nehmen wir gerne entgegen und werden sie auch berücksichtigen.

Um unseren Kiosk attraktiv zu gestalten, haben wir ein Musik-Wunschkonzert eingeführt. Unsere Mitschüler und Mitschülerinnen können CDs und Kassetten (angeschrieben) mitbringen. Wir spielen dann gerne die Wunschtitel.

Bei der Abfallentsorgung denken wir an unsere Umwelt: Abfall gehört in die bereitgestellten Körbe. Getränke verkaufen wir gegen ein Depot, das wir zurückgeben, wenn die markierte Dose zurückgebracht wird. So haben wir die Gewähr, dass die Dosen umweltgerecht entsorgt werden.

Bis jetzt gibt es nur ein Problem: Sobald der Kiosk offen ist, stürmen alle drauflos. Es gibt ein Riesengedränge, alle wollen gleichzeitig etwas kaufen, und die Kleineren, Schwächeren haben nicht den Hauch einer Chance. Es wäre schön, wenn nicht so furchtbar gedrängelt würde, dann ginge es schneller, und es wäre auch für uns einfacher.

Uns macht die Arbeit Spass. Wir machen viele neue Erfahrungen.
3. Sek. a



Der stille Beobachter: – Sollen sie doch kaufen, der Reinerlös kommt unserer Klassenkasse zugut. – Hoffentlich verkaufen wir alle unsere Gipfeli, sonst ist es ein Verlustgeschäft. – So ein Pausenkiosk ist eine gute Idee! – Was könnten wir noch anbieten? – Bratwürste – das geht doch nicht!

Stimmen zum Pausenkiosk, Ausschnitte aus Interviews

Adrian Widmer: Ich find dä Pausäkiosk cool. Ich find's guät, dass öppis z'trinke git. Dänn mues mä nöd verdurschte.

Florian Bertschinger: Er isch scho guät, aber er hät zwänig offä.

Marco Hartmann: Cool! Du chasch eifach Züg chaufe, wänn d' Hunger und Durscht häsch.

Und das meint Kandid Mathieu, der Chef-Experte:

° Wie findsch du dä Pausäkiosk?

K.M.: Ich find än huerä geil, ja, mer hät ebä immer so Hunger i dä Pausä – und dänn äs Gipfeli, das isch wiä dä zweitei Zmorgä.

° Wieviel Geld gisch du i dä Wuchä us?

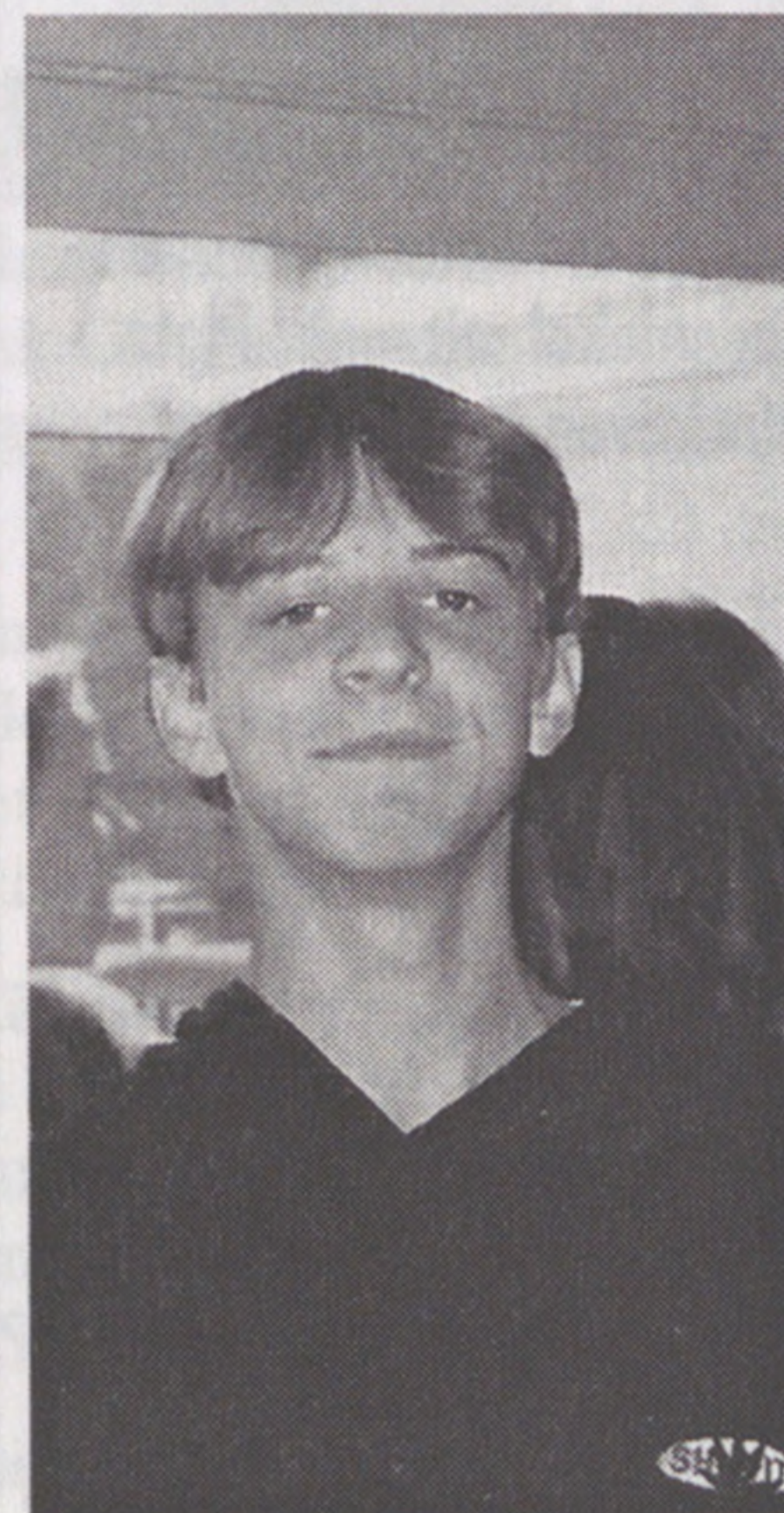
K.M.: Ich gib gar keis us. D'Muä-ter git's us, und das öppä – hm – ich weiss äs nöd so gnau. Wänn mers Depo vo dä Dosä abzieht, sind das öppä zwei Franke zrug.

° Was chaufsch am meischtä?

K.M.: Gipfeli und Dosä und – hm – Zuckerschlangä – diä Rotä sind megafein, aber die Grüänä sind mer es bitzeli z' suur.

° Was findsch, sött mār am Kiosk no chaufä chöne?

K.M.: Vilicht no chli Sandwich und öppis Warms wiä än Hot Dog odär Bratwürscht. Ich mein ebä so ä Würschtlibude.



Im Spannungsfeld zwischen Mittelalter und Neuzeit

Ein Konzert der «Singfrauen Zürich» in der Kirche Maur



Die Singfrauen Zürich.

(Foto zvg)

red. Das Ensemble der «Singfrauen Zürich», seit 1993 unter der Leitung von Ruth Frischknecht, wurde 1988 gegründet und ist seither jährlich mit einem neuen Programm präsent. Sein Ziel ist es, ausschliesslich Werke von Komponistinnen aufzuführen und bekanntzumachen.

In diesem Jahr beschäftigen sich die Sängerinnen mit der mittelalterlichen Benediktiner-Äbtissin und Mystikerin Hildegard von Bingen (1098–1179): mit ihrem «Ordo Virtutum», den als Mysterienspiel gestalteten Gregorianischen Gesängen. Mehr als 800 Jahre später, 1974, schrieb Tera de Marez Oyens (*1932) «To

Sweden with Love». Die improvisative Struktur des grafisch notierten Werkes verlangt von jeder Sängerin eine individuelle Gestaltung der Musik. Wird bei Hildegard von Bingen der einstimmige Gesang gefordert, steht bei Oyens ein vielstimmiges Ganzes im Vordergrund. Rhythmisch sind beide Werke frei notiert. Die Sängerinnen orientieren sich bei Oyens am eigenen Atem, bei Bingen am Sprachgestus.

Neben diesem vokalen Werk werden Orgelimprovisationen, ein Werk von Lilo Schmid (Orgel) über ein Thema von Hildegard von Bingen und «Präludium und Fuge» von Jacqueline Elsa Barraine (* 1910) zu hören sein.

Mitwirkende: «Singfrauen Zürich», Solistinnen aus dem Chor, Lilo Schmid, Orgel, Ruth Frischknecht, Konzept und Leitung.

Aufführung: Sonntag, 22. September, 17 Uhr, Kirche Maur.

Kartenverkauf: 1 Stunde vor Konzertbeginn, Billette zu 20 Franken.

Weitere Aufführungen: Freitag, 13., und Dienstag, 17. September, 20 Uhr, Kapelle der Helferei Grossmünster.

Neueröffnung



Wir sind umgezogen an die Zürichstrasse 116 in Ebmatingen und freuen uns, Sie jetzt in einem schönen Ladenlokal mit mehr Platz und einer noch grösseren Auswahl an attraktiven und eleganten Brautkleidern bedienen zu dürfen.

- Persönliche Beratung in einer angenehmen und freundlichen Atmosphäre
- Änderungen im eigenen Atelier
- Auf Wunsch bewahren wir Ihr Brautkleid bis zur Hochzeit gratis bei uns auf
- Parkplätze im Hof und seitlich beim Ladenlokal

Öffnungszeiten:

Mo 14–17 Uhr, 19–21 Uhr, Do 19–21 Uhr,
Sa 9–16 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel. (G.) 01 980 14 00, Tel. (P.) 01 980 19 84



Peter Jaeger
Johannisburgstrasse 22
8700 Küsnacht
Tel./Fax 01/910 96 32

Prüfungsvorbereitung in Mathematik, Deutsch und Französisch in kleinen Gruppen

- von der Sekundarschule ins Gymnasium/andere Mittelschulen
- von der 6. Klasse in die Sekundarschule

Kursort: Bächtoldhus Aesch/Forch
Zeit: Mittwochnachmittag oder Samstagmorgen
Kursumfang: 2. und 3. Sek. 20mal (je 120 Minuten)
6.-Klässler 20mal (je 90 Minuten)
Kursbeginn: nach den Herbstferien 1996

Anmeldung möglichst bald an obige Adresse!

CARROSSERIE BINZ AG



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitletten
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27

AMTLICH

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Herr Beat Fehr
Hubrainstrasse 15
8124 Maur

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils
von 18 bis 19 Uhr oder nach telefoni-
scher Vereinbarung, Tel. 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die
Sie genau zu kennen glauben, von unse-
rem Pilzkontrolleur prüfen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Tel. 980 18 21; Bürozeiten Di/Do,
9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr.

Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienst

Forch: Samstag, 18.30 Uhr

Ebmatingen: Sonntag, 9.15 u. 10.30 Uhr,
Donnerstag, 9.15 Uhr Wortgottesdienst

Bestätigungswahl des Pfarreirats

Am Sonntag, den 15. September (Eidg.
Betttag) findet nach dem 10.30-Uhr-
Gottesdienst die Bestätigungswahl der
Mitglieder unseres Pfarreirats statt. Auf
einem Plakat, das im Foyer der Kirche
aufgehängt ist, werden die Mitglieder und
die Arbeit des Pfarreirats vorgestellt.

Von unserem bisherigen Pfarreirat stel-
len sich wieder zur Wahl:

Peter Röthlin, Präsident (Ebmatingen);
Rachid Keldany, Vizepräsident, Infor-
mation (Maur); Barbara Benke, Fam.-

Gottesdienste (Forch); Rita Hug, Neu-
zuzüger, ökum. Erwachsenenbildung
(Forch); Annemarie Inderbitzin, Fest,
Apéro (Maur); Heidi Meier, Diakonie
(Forch); Beni Wyden, Betriebskommis-
sion, Familien (Forch); Albert Sicker,
Vertreter der Kirchenpflege (Forch);
neu: Dominique Fässler (Maur).

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Die Gottesdienste am diesjährigen Eidg.
Betttag stehen unter dem Motto «Der
Sonntag – ein Geschenk Gottes für den
Menschen». Wir laden ganz herzlich ein!

Einblicke ins Heilige

Der erste Kursabend unserer ökumeni-
schen Erwachsenenbildung findet am
Mittwoch, 18. September 1996, um 20 Uhr
in der Kirche St. Franziskus statt.

Vorbereitungstreffen für die Romreise

Die Jugendlichen, die in den Herbst-
ferien nach Rom reisen, treffen sich am
Donnerstag, 19. September, 20 Uhr im
Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Blockunti der 5.-Klässler am Freitag,
20. September, um 18 Uhr; Kirche
St. Franziskus.

Wortgottesdienste mit Kommunion- feiern am 21./22. September

Am Wochenende, 21./22. September, fin-
den wieder zu unseren gewohnten Zeiten
Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern
statt. Darin wollen wir uns ganz besonders
mit Nikolaus von der Flüe befassen, in-
dem wir uns von seinem Leben und Glau-
ben anfragen und herausfordern lassen.

Elternabend für die Erstkommunion

Am Montag, 23. September, sind alle
Eltern, deren Kinder sich auf das Sakra-
ment der Erstkommunion vorbereiten,
zu einem Elternabend eingeladen. Be-
ginn: 20 Uhr; Ort: Kirche St. Franziskus.

Treffen der Ragazzi

Nächstes Treffen: Freitag, 27. September,
um 20 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

Bitte vormerken! Franziskusfest am 29. 9.

10.30 Uhr feierliche Eucharistiefeier.
Musikalische Gestaltung Chor St. Fran-
ziskus. Gastprediger: Bruder Leonard
(Franziskaner und Begleiter drogen-
kranker Jugendlicher, Zürich). Aufnahme
der neuen Ministranten. Anschliessend
gemütliches Beisammensein.

SCHÖNER WOHNEN?

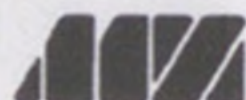
Wir helfen Ihnen dabei.



Fragen Sie zuerst uns.

Hans Vollenweider 01 980 23 72
Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21
Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



Wir bieten Ihnen:
Gartenpflege und Unterhalt
•
Platten und Steine verlegen

•
Ferienvertretung•
**Wir sichern Ihnen gute
und preisgünstige Arbeit
in Ihrem Garten zu.**

R. Kuzic/Gärtner
Tägerstrasse 2c
8127 Forch
Telefon 01/980 32 96

Dörfli-Metzg
Tel. 01/980 23 29

WILDES GANZ ZART
Rehpfeffer roh und gekocht – Hirschpfeffer roh und gekocht – Reh geschnetzelt gekocht – Sauerkraut roh und gekocht – Blaukraut gekocht
Alles Gekochte aus unserer eigenen Traiteur-Küche
Ihre Metzgerei mit der persönlichen Beratung
Hauslieferdienst – Party-Service
Relikonstrasse 9, 8124 Maur

Ebmatingen, Langgarten
Aeschstrasse 104, Nähe Bushaltestelle

mit Fr. 98 000.– Anzahlung
in den eigenen vier Wänden wohnen
ergibt eine monatliche Zinsbelastung
von Fr. 1800.–

ohne NK u. Amort., II. Hyp.

Bezugsbereite 4-Zimmer-Eigentums-
wohnung, VP Fr. 518 000.–

Freie Besichtigung Sa 14.9.96,
10–15 Uhr, oder persönliche Auskunft
unter Telefon 383 43 47

Walter Kahn
stellt aus

Bilder in Oel, Acryl und Alkyd
in der



Zürichstrasse 1, Dorfplatz 8124 Maur

Vernissage

Samstag 14. September, 16.30 Uhr

Die Ausstellung dauert bis 29. September 1996

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 18.00 - 20.00 Uhr
Samstag/ Sonntag 11.00 - 14.00 Uhr
am 15./22. und 29. September

**EXTRAFAHRT**

10.00 45.– DAVOS SCHATZALP
inkl. Bergbahn und Mittagessen

19.–20.10.96 WEEKEND-REISE
ins faszinierende BURGUND

Verlangen Sie unser Reiseprogramm.

Ihr Spezialist für Geschäfts-, Vereins-,
Auslandreisen und Hochzeitsfahrten

Telefon: (01) 383 78 78**SKA-Aktuell****Schieben Sie Ihre Guthaben nicht
auf die lange Bank.**

CS-Firstphone macht mit Ihren Guthaben kurzen Anlageprozess. «Cashmanager» und «Investmentmanager» sorgen automatisch dafür, dass Ihr Geld stets auf dem Konto ist, wo es Ihnen am meisten Gewinn bringt.

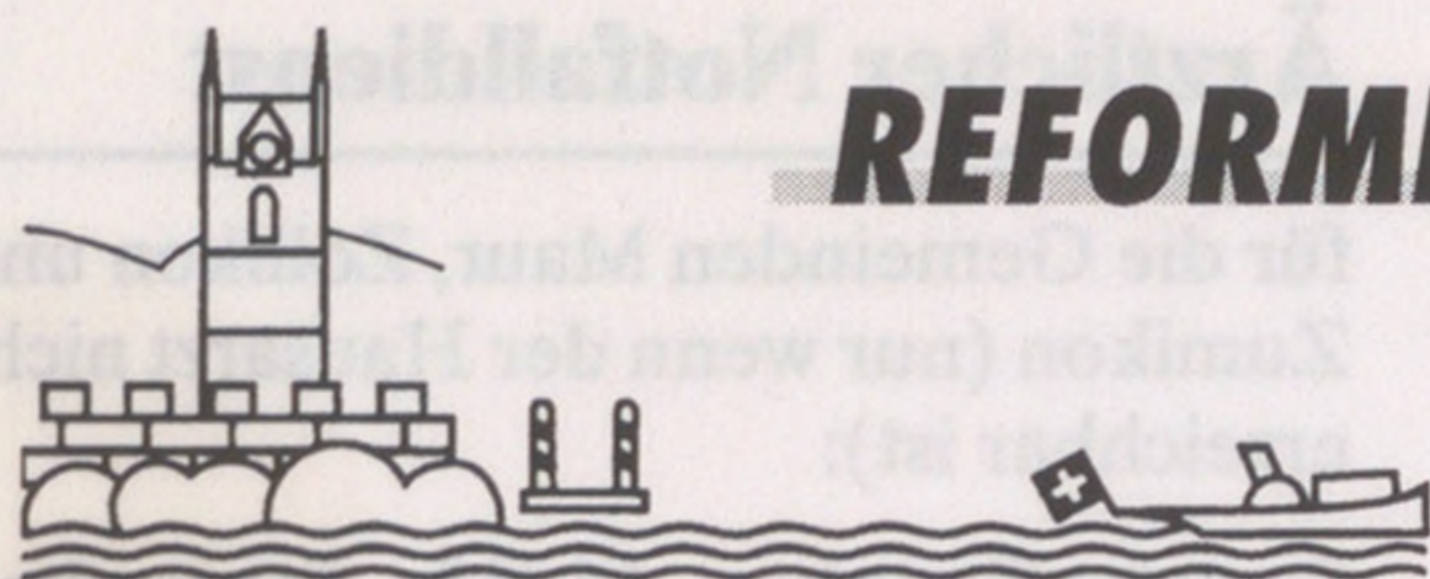
CS-Firstphone

**Das kluge Konto-Konzept
mit 24h-Telefonservice.
Überzeugen Sie sich
selbst. Tel. 155 68 68.**



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

Witikonstrasse 316, 8053 Zürich
Telefon 01/388 11 11



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Betttag-Abendmusik des Singkreises Maur

Sonntag, 15. September, 17 Uhr
in der Kirche Maur

Zum Danken, Bussetun und zum Beten werden wir an diesem schweizerischen Gedenktag aufgerufen. Während uns das Danken im allgemeinen leichtfällt, einige hin und wieder vielleicht auch einmal nicht nur in der Kirche beten, tun wir heutigen Menschen uns schwer mit der Forderung, Busse zu tun. Wir sehen uns nicht gern als der Busse bedürftige arme Sünder. Sünde definiert die Theologie bekanntlich als Gottferne, nämlich als Zustand des Menschen, der sich von Gott entfernt hat. Doch wir denken oft umgekehrt, Gott habe sich von uns entfernt, und sprechen dann vom verborgenen, vom abwesenden, ja sogar vom «toten» Gott! Ist das nicht genau die Not des heutigen Menschen: Er möchte gerne glauben, aber er trifft in seinem Leben auf soviel Not, Unglück, Enttäuschungen, ungelöste Fragen und Zweifel, dass er das Gefühl hat, sein Suchen nach Gott sei vergebens. Genau für diese Situation gibt es eine Kantate von Bach, die in unserer Abendmusik erklingen soll. Darin wird der Chor stellvertretend auch für den Hörer singen: «Der Gott, der mir hat versprochen seinen Beistand jederzeit, der lässt sich vergebens suchen jetzt in meiner Traurigkeit.» Die Kantate schildert zuerst eindrücklich diese Not des suchenden Menschen, bis dann in einer besonders eindrucksvollen und ungewöhnlich instrumentierten Arie der Solobass uns sagt, dass «Ächzen und erbärmlich weinen» gegen die Sorgen nicht helfen, dass aber «wer gen Himmel sieht und sich da um Trost bemüht, dem kann leicht ein Freudenlicht in der Trauerbrust erscheinen».

Soviel zum Text der ersten Kantate, die in der Abendmusik erklingen wird. Zur Musik wird es eine kleine Einführung mit musikalischen Beispielen geben, die zeigen sollen, wie Bach Text in Musik umsetzt.

Eine eindrücklichere, aufrüttelndere Mahnung zum Beten als unsere zweite Kantate gibt es wohl nicht: «Wachet, betet, betet, wachet!» singt der Chor zu Beginn. Auch wenn die Kantate für einen Sonntag geschrieben wurde, dessen Predigt dem Jüngsten Gericht galt

und deshalb im folgenden Rezitativ die «verstockten Sünder» erschrecken sollen vor dem Gericht, so enthält sie doch wieder Aussagen, die unsere oben beschriebene Situation treffen: «Auch bei dem himmlischen Verlangen hält unser Leib den Geist gefangen; es legt die Welt durch ihre Tücke den Frommen Netz und Stricke. Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach; dies presst uns aus ein jammervolles Ach!» Zum Schluss des ersten Teils der Kantate erfolgt der Zuspruch von Gottes Gnade mit der Verheissung von Freude und Herrlichkeit in Ewigkeit.

Der zweite Teil nimmt diese Verheissung auf mit einer der schönsten Tenorarien, die wir von Bach kennen.

Mit dem Singkreis und dem Instrumentalkreis Maur wirken mit:

Christina Santarelli Lüsi, Forch (Sopran), Beatrice Zeindler, Neuhausen a. Rhf. (Alt), Raimund Wiederkehr, Thalwil (Tenor), Walter Rüeegsegger, Zürich (Bass).
Walter Geiser

Sonntagsschulfest

Von der Wurzel bis zur Krone –
Baumgeschichten
und Baumerlebnisse

Samstag, 14. September, 13.30 bis ca. 18.30 Uhr in der Fluh, Maur, vor Rest. Schiffflände, Wanderweg Richtung Uessikon, 1. Bauernhof (Walser)

13.30–16.30 Kinderprogramm:
Stationenlauf, Zvieri, Baumtanz
16.30 Familiengottesdienst
17.15 Brötlen, Grillwaren mitnehmen,
Getränke sind vorhanden.

Das Sonntagsschulfest kann bei jeder Witterung durchgeführt werden. Wir hoffen auf Sonnenschein und freuen uns auf viele grosse und kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Gemeinde.

Das Sonntagsschulteam und
Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

Sonntag, 15. September

10.00 Kirche Maur

Betttagsgottesdienst
mit Abendmahl, Mitwirkung
des Männerchors Maur
Pfr. K. Gautschi
Kollekte: Beratungsstellen für
Arbeitslose
Bus: Binz ab 9.44,
Ebmingen ab 9.47
Anmeldung für Forchtaxi bei

Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51
(siehe Artikel im Textteil!)

17.00 Kirche Maur

Abendmusik zum Betttag

Voranzeige

Sonntag, 22. September

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

Amtswochen

16.9.–21.9.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

23.9.–28.9.: Pfr. K. Gautschi

Sonntagsschule

Freitag, 20. September

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Schulhaus Ebmingen

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Sonntagsschulvorbereitung

Dienstag, 17. September

20.15 Jugendstube Maur

Seniorenkommission Maur

Donnerstag, 19. September

Herbstreise an den Hallwilersee

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 14. September

13.45 Kirchenparkplatz Maur

Jugendtreff

Donnerstag, 19. September

17.30 Werkraum Ebmingen

«Die Türen werden enger»

«Schmalhans ist Küchenmeister» in unserer Wirtschaft geworden. Nicht wenige müssen draussen vor der Tür bleiben, weil für sie die Tore verschlossen sind. «Lean Production» ist allenthalben gefragt. Von «engen Pforten», von «verschlossenen Toren» hat schon Jesus in seinen Bildworten gesprochen. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag werden wir in der Predigt der Frage nachgehen, was wir tun können, damit wir durch die engen Türen gelangen.

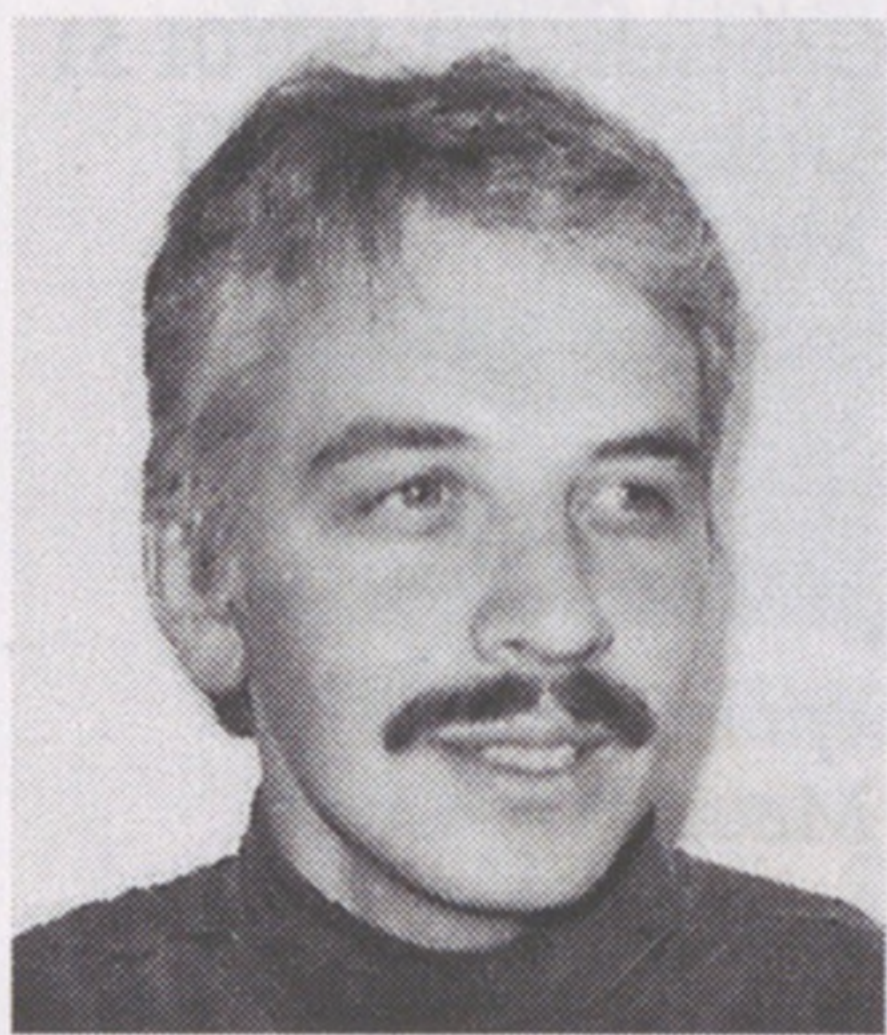
Der Männerchor Maur singt uns zum Willkomm das «Glockengeläute» und betet mit uns das bekannte geistliche Lied: «Wie gross bist du». In der Abendmahlsfeier ist uns die Wegzehrung angeboten, die satt, aber nicht dick macht – denn die Türen werden enger. Zum Betttagsgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche Maur laden wir Sie herzlich ein.

Pfr. Kurt Gautschi

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Hanspeter Gerth, Maur

Warum hat die Feuerwehr und nicht der Gewerbeverein den diesjährigen Chilbimärt zusammen mit dem Frauenverein organisiert? Wir wurden vom Gewerbeverein offiziell angefragt. Viele Gewerbler genossen es, den Märt einmal als Gäste besuchen zu können.

Sie waren OK-Präsident. Ist alles reibungslos abgelaufen, oder gab es Pannen? Die Zusammenarbeit mit dem Frauenverein war sehr gut. Ein kleines Problem hatten wir am Anfang lediglich mit der Heizung, und die sollte bei dem eher kühlen Wetter schon funktionieren. Damit weniger Durchzug ist, haben wir uns aber schon im Vorfeld der Aufbauarbeiten bemüht, speziell die «Sagi» optimal zu isolieren, damit die Wärme im Zelt bleibt.

Wie viele Stunden waren die Feuerwehrmänner und -frauen im Einsatz? Zirka 60 bis 70 Leute waren insgesamt über 1200 Stunden auf den Beinen – der Einsatz des Frauenvereins noch nicht mitgerechnet!

Neu am Chilbimärt war die «Schluuchbar». Fand sie Anklang bei den Besuchern, und wird sie fester Bestandteil des Märts? Anklang fand sie vor allem bei den jüngeren Besuchern. Leider bleibt die «Schluuchbar» aber eine einmalige Attraktion.

Die Drehleiter, eine weitere Attraktion der Feuerwehr. Gingen viele Leute in die Luft!? Ein grosser Teil unseres Gemeinderates und viele Kinder genossen Maur aus der Vogelperspektive.

Wer wird nächstes Jahr die Organisation übernehmen? Wieder der Gewerbeverein.

Was geschieht mit dem Erlös aus dem Chilbimärt? Einen Teil verwenden wir fürs Helferessen mit Partnerinnen, und der Rest des Erlöses fliesst ins «Reisekässeli» der verschiedenen mitwirkenden Einheiten.

Besten Dank für das Gespräch!

Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 14. September
Sonntagsschulfest Ref. Kirchgemeinde, In der Fluh, Maur, 13.30 Uhr.

■ Sonntag, 15. September
Abendmusik zum Bettag mit Sing- und Instrumentalkreis Maur und Solisten, Leitung Walter Geiser, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Mittwoch, 18. September
«Einblick ins Heilige», 1. Kursabend der Ökumenischen Erwachsenenbildung mit Prof. Dr. Kurt Dressler.

Einführung in neue Formen des Bewusstseins, Franziskuskirche Ebmattingen, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 19. September
Pro Knirps, Spiel- und Bastelnachmittag, Hasenbühl, 15 bis 17 Uhr (bei Schlechtwetter im Kindergarten Binz).

Mütterberatung Forch, Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütterberatung Maur, Jugendstube, 14 bis 16 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 21. September
«Tag der offenen Tür» im Schulhaus Pünt, Maur, 10 bis 16 Uhr.

Kurz nach dem Brand im Jugendhaus konnten, dank dem unbürokratischen Handeln von Gemeinderat Albert Diem und der Hilfe vom Hauswartehepaar Ernst und Gerda Forrer, neue Räumlichkeiten für den Mittagstreff der Oberstufenschüler und -schülerinnen gefunden werden.

Der Mittagstreff findet vorläufig im Polterkeller Looren statt. Er ist dienstags und donnerstags von 11.15 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Der Elternverein als Organisator des Mittagstreffs möchte sich, auch im Namen der Jugendlichen, herzlich für das Entgegenkommen bedanken.
Elternverein Maur

Annahmestelle Märtege-Inserate

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmattingen

Inserateaufgabe: Nur schriftlich mit dem Inserateformular, unter gleichzeitiger Beilage des Betrages (max. fünf Zeilen = Fr. 10.–) in Noten oder Briefmarken. Märtege-Formulare können bei der Redaktion angefordert werden.

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 14./15. September, und Donnerstag, 19. September:
Dr. Gmür, Telefon 391 25 24

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr bis Montag, 8 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmattingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 20. September:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16
Rainstrasse 3, 8124 Maur

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. September, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmattingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmattingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech